

## Seltene Brandpilze (Ustilaginales) aus dem STARITZ-Herbar und aktuelle Nachweise in Sachsen-Anhalt

Überarbeiteter Vortrag aus Anlass der RICHARD STARITZ-Gedenkveranstaltung  
am 4. November 2001

HORST JAGE

### Zusammenfassung

Nach einer Übersicht der Brandpilz-Belege von R. STARITZ im Herbar des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau und in anderen deutschen Herbarien wird der gegenwärtige Stand der Erfassung der Brandpilze in Sachsen-Anhalt umrissen. Neben dem Auflisten der 14 meist gefundenen Brandpilze stehen Anmerkungen zu 31 selteneren oder pilzgeographisch bemerkenswerten Brandpilzfunden der Jahre 2000/2001 in Sachsen-Anhalt im Vordergrund. Dabei wird der bessere Erfassungsstand der südlichen und mittleren Landesteile mit ihrem Reichtum an kontinental und submediterran verbreiteten Wirtspflanzen spürbar.

Im Herbar STARITZ im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau befinden sich 92 auswertbare Brandpilzbelege, davon 58 Fremdbelege, vorwiegend aus Exsiccatenwerken von LUDWIG RABENHORST und JOHANNES KUNZE (Eisleben). Außer den dafür zuletzt weltweit tätigen Mykologen tauchen als Sammler weiterer Belege WILHELM KRIEGER (1848–1921), PAUL MORTIER (1823–1886), GUSTAV NISSL (von Mayendorf) (1839–1919), FRANZ OTTO PAZSCHKE (1843–1922), FELIX VON THÜMEN (-Gräfendorf) (1839–1892), WOLDEMAR TRANZSCHEL (1868–1942) und HEINRICH GEORG WINTER (1848–1887) auf.

Von RICHARD STARITZ (1851–1922) liegen im Dessauer Museum 34 selbst gesammelte Belege von 16 Brandpilzen auf 19 Wirtspflanzen vor. Die Fundorte verteilen sich wie folgt: LSA: Raum Dessau 13, Zörbig - Gröbzig (- Köthen) 11, Wörlitz -Oranienbaum 4, Zerbst 2, Könnern 1; Sachsen: Leipzig 2, Delitzsch 1, Torgau 1. Familie SCHOLZ (H. & I. SCHOLZ 1988, 2000) hat das STARITZ-Herbar in Dessau nicht ausgewertet. Dadurch sind 30 Belege von STARITZ als neu für die Brandpilzflora Deutschlands einzustufen; einige betreffen auch neue Fundorte im Vergleich zu den von STARITZ publizierten Daten (STARITZ 1903, 1913, 1918). Die größte Überraschung war *Tilletia separata*

J. KUNZE ex G. WINTER auf *Apera spica-venti* (Windhalm) von Leipzig, ein für Sachsen neuer Brandpilz, aufbewahrt zwischen Belegen von *Ustilago avenae* (PERS.) ROSTR. auf *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer) - der Wirt ist richtig bestimmt, eine Ansprache des Pilzes fehlt. STARITZ hat *Tilletia separata* von einem Fundort bei Oranienbaum publiziert - er hat die schon immer seltene, heute in D fast erloschene Art also gekannt.

Von einigen wichtigen STARITZ-Funden gibt es auch in seiner eigenen Sammlung keine Belege, z. B. *Microbotryum stellariae* (J. SOWERBY) G. DEML & OBERW. / *Cerastium arvense* (Acker-Hornkraut) - Kühnauer Park in Dessau, einzige Angabe aus D; *Doassansia alismatis* (NEES) CORNU / *Alisma plantago-aquatica* (Froschlöffel) - Kühnauer See, einzige Angabe für LSA; *Entyloma picridis* ROSTR. / *Picris hieracioides* (Bitterkraut) - 6 Fundorte im Raum Köthen, verschollen.

Familie SCHOLZ hat bei den Vorarbeiten für die Brandpilzflora von Deutschland in den Herbarien B, M, BREM und HBG 17 z. T. hochinteressante Belege von STARITZ gefunden, darunter *Entyloma arnosericis* SYD. & P. SYD. ex CIF. / *Arnosericis minima* (Lämmersalat) von Dessau, *Sporisorium andropogonis* (OPIZ) VÁNKY / *Bothriochloa ischaemum* (Bartgras) vom Salzigem See, *Urocystis colchici* (SCHLTDL.) RABENH. / *Colchicum autumnale* (Herbstzeitlose) von Eisleben, *Ustilago cardui* A. A. FISCH. WALDH. / *Carduus acanthoides* (Stachel-Distel) vom Süßen See sowie *Urocystis violae* (J. SOWERBY) A. A. FISCH. WALDH. / *Viola odorata* (Veilchen) und *Ustilago striiformis* (WESTEND.) NIESSL / *Agrostis capillaris* (Rot-Straußgras) von Dessau - bis auf eine Ausnahme alles im LSA verschollene Pilze oder Wirte.

FRIEDEMANN KLENKE fand im Herbar DR einen im August 1875 von STARITZ gesammelten Beleg von *Ustilago grandis* FR. / *Phragmites australis* (Schilf) - vom einzigen Fundort des Pilzes im LSA, den STARITZ 1872 entdeckt hatte; an dieser Stelle (Salziger See bei Rollsdorf) wurde *Ust. grandis* bis 1892 von G. OERTEL, J. KUNZE, P. MAGNUS und P. DIETEL gesammelt (nach Befunden vom SCHOLZ & SCHOLZ 1988); dieser Pilz wurde 2001 südöstlich Rollsdorf am Bindersee, einem Restgewässer des Salzigen Sees, wiedergefunden.

Wie groß der Anteil von STARITZ-Belegen im Herbar HAL ist, entzieht sich noch meiner Kenntnis. Unbekannt ist mir auch, was SAVULESCU (1957) mit „Herbar STARITZ“ meinte, aus dem er einige Belege zitierte.

Aus der Sammlung STARITZ wurden während der Vortragstagung mehrere Exsiccate ausgelegt: *Microbotryum holostei* (DE BARY) VÁNKY / *Holosteum umbellatum* (Spurte) von verschiedenen Sammlern - dieser Pilz soll 2002 mit Hilfe von JENS STOLLE (Halle/S.), der ihn bereits in der Hand gehabt hat, am locus classicus in Halle/S. gesucht werden; *Ustilago cardui* - schon erwähnt - 1875 leg. J. KUNZE am Hutberg bei Eisleben (1874 „sehr häufig“ am Nordufer des Süßen Sees), 2001 mit Dr. HEINO JOHN dort vergeblich gesucht; *Ustilago avenae* / *Avena sativa* (Hafer) - 1919 leg. STARITZ bei Dessau-Alten, seit langem auf diesem Wirt verschwunden, trotz rezenter Zunahme des Haferanbaues und der Häufigkeit desselben Pilzes auf *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer) noch kein Wiederfund auf Hafer im LSA; *Sporisorium neglectum* (NIESSL) VÁNKY / *Setaria pumila* (Fuchsrote Borstenhirse) leg. STARITZ bei Des-

sau-Ziebigk - verschollen; *Microbotryum scorzonerae* (ALB. & SCHWEIN.) J. SCHRÖT. / *Scorzonera humilis* (Niedrige Schwarzwurzel), im STARITZ-Herbar ohne Fundort, aber sicherlich der Beleg zum damaligen Fund von A. ZOBEL und STARITZ im Rößling bei Mosigkau - mit dem Wirt dort verschollen; *Tilletia separata* / *Apera spica-venti*, schon erwähnt, 1877 leg. STARITZ bei Leipzig-Stötteritz, - verschollen.

Die pilzfloristischen Publikationen von STARITZ markieren für das heutige LSA das Ende einer Phase intensiver Sammeltätigkeit in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, aus der eine Reihe von Neubeschreibungen auch von Brandpilzen aus unserem Gebiet resultierte. Danach sind uns publizierte Brandpilzfunde aus dem LSA nur noch sporadisch bekannt: HENKEL 1923, LAUBERT 1928, A. LUDWIG 1974 (1934 gesammelt), LANGE 1936, DÖRFELT & U. BRAUN 1977, U. BRAUN 1978, 1980a, b, 1982, U. BRAUN & HIRSCH 1978, HIRSCH & U. BRAUN 1980.

Eigene Aufsammlungen (seit 1977) fanden Aufnahme in SCHOLZ & SCHOLZ (1988). Seit einigen Jahren laufen Vorarbeiten für eine Checkliste der phytoparasitären Kleinpilze im LSA, unterstützt vom Landesfachausschuß Mykologie. Dazu haben sich begeisterte Mitarbeiter gefunden, von N nach S: WERNER LEHMANN (Magdeburg), DOROTHEA & Dr. PETER HANELT (Gatersleben), HORST ZIMMERMANN (Könnern), HEIDRUN & UDO RICHTER (Merseburg) sowie ULLA TÄGLICH & GUNNAR HENSEL (Merseburg). W. LEHMANN hat weite Teile der Altmark, des westlichen Flämings und besonders die Umgebung von Magdeburg erkundet (vgl. LEHMANN 2002); Familie HANELT sammelt besonders im Nördlichen Harzvorland und im Harz, H. ZIMMERMANN vor allem um Bernburg und im Harz, Familie RICHTER im Raum Querfurter Platte und Elster-Luppe-Aue. Gemeinsame Exkursionen mit den Genannten (vgl. RICHTER et al. 2001) dienen dem Erfahrungsaustausch und ergaben persönliche Kontakte zur Familie SCHOLZ (Berlin) und zu F. KLENKE (Naundorf Krs. Freiberg), mit dessen „Sammel- und Bestimmungshilfen für phytoparasitische Kleinpilze in Sachsen“ (1998) auch im LSA fleißig gearbeitet wird. Von F. KLENKE stammen auch Angaben zum Vorkommen von Mikropilzen bei Zeitz und im Harz. In zusammenfassenden Arbeiten aus dem Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt wurden Beiträge über phytoparasitische Kleinpilze berücksichtigt, in denen sich auch Angaben zum historischen und aktuellen Vorkommen von Brandpilzen finden (JAGE 1998, 2001, 2002). Erfreulich ist, daß auch einige Gefäßpflanzen-Floristen wertvolle Mikropilz-Aufsammlungen aus dem LSA beisteuern, vor allem Dr. HEINO JOHN (Halle/S.), Dr. HANS-ULRICH KISON (Quedlinburg) und Dr. UWE AMARELL (Leipzig). Schließlich sei erwähnt, daß Dr. GERALD HIRSCH (Jena) die Funddaten der in seinem Herbar befindlichen Kleinpilzbelege aus dem LSA zur Verfügung gestellt hat. Alle aus dem LSA von 1988 bis 1999 (ausnahmsweise bis 2000) vorliegenden Brandpilzfunde wurden von SCHOLZ & SCHOLZ (2000) in ihrem Nachtrag zur Brandpilzflora Deutschlands berücksichtigt.

Aus den Jahren 2000 und 2001 wurden bisher 642 Brandpilzbeobachtungen aus dem LSA erfaßt, darunter eine ältere, erst jetzt erkannte Aufsammlung: Funde von 68 Pilzarten aus 18 Gattungen; befallen waren 81 Wirtspflanzen, davon 8 Arten von je

2 Brandpilzen. Häufigste Brandpilze dieser beiden Jahre waren (> als 10 Funde): *Microbotryum lychnidis-dioicae* (DC.) G. DEML & OBERW. / *Silene latifolia* (Weiße Lichtnelke) - 99 Funde, *Ustilago filiformis* (SCHRANK) ROSTR. / *Glyceria maxima* (Wasser-Schwaden) - 47, *Microbotryum dianthorum* (LIRO) H. SCHOLZ & I. SCHOLZ / *Dianthus carthusianorum* (Kartäuser-Nelke) - 36, *Entyloma ficariae* THÜM. ex A. A. FISCH. WALDH. / *Ranunculus ficaria* (Scharbockskraut) - 29, x) *Ustilago maydis* (DC.) CORDA / *Zea mays* - 27, x) *Ustilago oxalidis* ELLIS & TRACY / *Oxalis fontana* (Europäischer Sauerklee) - 26, *Ustilago ornithogali* (J. C. SCHMIDT & KUNZE) MAGNUS / *Gagea pratensis* (Wiesen-Goldstern) - 22, *Moesziomyces bullatus* (J. SCHRÖT.) VÁNKY / *Echinochloa crus-galli* (Hühnerhirse) - 19, x) *Entyloma gaillardianum* VÁNKY / *Gaillardia aristata* (Kokardenblume) - 16, *Ustilago striiformis* / *Holcus mollis* (Weiches Honiggras) - 16, *Ustilago avenae* / *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer) - 13, *Microbotryum cordae* (LIRO) G. DEML & PRILLINGER / *Persicaria hydropiper* (Wasserpfeffer) - 12, *Microbotryum stellariae* / *Stellaria graminea* - 12, *Sporisorium andropogonis* / *Bothriochloa ischaemum* (Bartgras) - 11 Funde; darunter sind drei Neomyceten (x).

Nachfolgend eine Auswahl der Funde seltenerer oder bemerkenswerterer Brandpilze aus den Jahren 2000 und 2001 im LSA (in alphabetischer Folge der Pilzgattungen):

*Anthracoidea caricis* (PERS.) BREF. / *Carex pilulifera* (Pillen-Segge) - Oberharz Wern 4230/1 bei Drei Annen Hohne, 07.2001 H. - U. KISON; am Skihang des Hohnekamm-Nordhanges in 700 bis 780 m NN reichlich, 06.2002 H. - U. KISON, D. & P. HANELT & H. J. Erster Wiederfund im LSA seit 1896 (vgl. SCHOLZ & SCHOLZ 1988).

*Anthracoidea heterospora* (LINDEB.) KUKKONEN / *Carex nigra* (Wiesen-Segge) - Oberharz Wern 4229/2 bei Schierke: am Sandbrinkweg, 790 bzw. 730 m NN, 08.2001 D. & P. HANELT, H.-U. KISON & H. J. Pilz neu für LSA.

*Anthracoidea scirpi* (J. G. KÜHN) KUKKONEN / *Trichophorum cespitosum* subsp. *cespitosum* (Rasige Haarsimse) - Oberharz, Brockengebiet Wern 4229/2 Königsberger Moor, 21.07.2000 H. - U. KISON !, det. D. HANELT; 07.08.2001 H. - U. KISON, P. HANELT & H. J., reichlich in 980 bis 1000 m NN. Erster Wiederfund im LSA seit 1906 (vgl. SCHOLZ & SCHOLZ 1988) - für das LSA besonders bemerkenswert, da der Pilz 1871 im „Brockenfeld am Brockenkegel“ (wozu das Königsberger Moor gerechnet werden kann) von Prof. Dr. J. G. KÜHN (Halle / S.) entdeckt und 1873 nach diesem Material beschrieben wurde. *A. scirpi* ist in D mit Sicherheit nur aus dem LSA bekannt, obwohl die Wirtspflanze weiter verbreitet ist. Mit einem Auffinden in den oberbayerischen Mooren ist zu rechnen, da der vorwiegend arktisch verbreitete Pilz auch aus der Schweiz angegeben wird (Kanton Bern, zuletzt 1979, ZOGG 1985).

*Doassansia limosellae* (J. KUNZE) J. SCHRÖT. / *Limosella aquatica* (Schlammling) - seit 1988 im Mittel-Elbe-Gebiet im LSA von H. J. beobachtet (vgl. SCHOLZ & SCHOLZ 2000), auch 2000 drei Funde (z. T. an bereits bekannten Stellen). Der Pilz

- ist in allen individuenreichen Beständen des Schlammlings zu erwarten, aber wegen der geringen Größe des Befalls auf den kleinen Wirtspflanzen schwer zu finden; am locus classicus, Hettst 4434/1 Möllendorfer Teich bei Mansfeld (J. KUNZE), seit 1878 nicht wieder gefunden (bzw. nicht wieder gesucht).
- Doassansia niesslii* DE TONI / *Butomus umbellatus* (Schwanenblume) - Mittel-Elbe-Gebiet W 4142/4 NSG Großer Streng bei Wartenburg, 10.2000 H. J.; 09.2001 (2. „Brandpilzexkursion“); 4242/2 Bleddiner Riß, 10.2000 H. J. (mit H. HERDAM). Pilz neu für LSA; fast zeitgleich auch in Brandenburg: Odertal (St. RÄTZEL). Erste Wiederfunde in D seit 1905.
- Doassansia sagittariae* (FUCKEL) C. FISCH / *Sagittaria sagittifolia* (Pfeilkraut) - die auffälligste und wohl deshalb häufigste *Doassansia*-Art in D, von STARITZ (1903, 1918) mindestens sechsmal gefunden, ist uns seit 1988 bisher 16 mal begegnet, davon 12 mal im LSA (s. SCHOLZ & SCHOLZ 2000), auch in den letzten beiden Jahren (vgl. RICHTER et al. 2001).
- Entyloma achilleae* MAGNUS / *Achillea millefolium* s. str. (Schafgarbe.) - Mittel-Elbe-Gebiet Gräf 4140/2 Wörlitzer Auwald: am Wildeberg, 05.1999 unerkannt gesammelt (H. J.), 09.2001 nach Ansicht eines Beleges von W. KRIEGER (DR !) mit F. KLENKE gezielt gesucht und wiedergefunden, mit *Anamorphe Entylomella microstigma* (SACC.) Cif.; außerdem 3835/4 Magdeburg-Altstadt, links der Elbe nahe Jerusalem-Brücken, 11.2001 W. LEHMANN !, mit *Puccinia millefolii* FUECKEL aufgenommen, det. H. J. Pilz neu für LSA.
- Entyloma helosciadii* MAGNUS / *Apium repens* (Kriechender Scheiberich) - Altmark Klötze 3232/4 bei Beetzendorf: 700 m SSO Klein-Gischau am Weg nach Stapen, Weidetümpel, 10.07.1977, Wirt vorgestellt von F. RATTEY (Exkursion anlässlich Jahrestagung der Brandenburger Botaniker), Befall erst im Winter 2001/02 an Beleg im Herbar H. J. erkannt, mit *Anamorphe Entylomella helosciadii-repentis* (MAGNUS) HÖHN. Pilz neu für LSA; muß an anderer Stelle gesucht werden, da der Bestand des Wirtes bei Kl.-Gischau 2001 auf zwei Pflanzen zurückgegangen ist (mündl. Mitt. H. HERDAM).
- Entyloma magnusii* (ULE) WORONIN mit Stengelgrundgallen auf *Gnaphalium uliginosum* (Sumpf-Ruhrkraut) - nach Funden im Elbetal in Sachsen und LSA (seit 1992, vgl. SCHOLZ & SCHOLZ 2000, RICHTER et al. 2001) nun auch im Harz nachgewiesen: Hettst 4433/1 westlich Wippra: Wipper-Talsperre, ca. 380 m NN, 10.2000 H. J. (mit H. HERDAM).
- [*Heterodoassansia hottoniae* (ROSTR.) VÁNKY / *Hottonia palustris* (Wasserfeder) - diesen sehr seltenen Brandpilz fand St. RÄTZEL 2000 erstmals wieder seit 1938 in D (4. Fundort in D, s. SCHOLZ & SCHOLZ 2000) - es ist schwer einzusehen, daß dieser leicht übersehbare Pilz auf Brandenburg beschränkt sein soll. Er ist weiterhin im LSA und Sachsen auf Landformen des Wirtes zu suchen; Bemühungen in der Elster-Luppe-Aue und in der Dübener Heide waren bisher erfolglos.]
- Melanotaenium ari* (COOKE) LAGERH. / *Arum maculatum* (Aronstab) - Nördl. Harzvorland Asch 4133/4 in Gatersleben, 03. u. 05.2000, 03. u. 05.2001 D. & P. HANELT. Zweiter Fund im LSA.

- Microbotryum cordae* / *Persicaria dubia* (= *Polygonum mite*, Milder Knöterich) - Mittel-Elbe-Gebiet Je 4243/3 rechtes Elbeufer WNW Gehmen, 10.2001 H. J. Wirt neu für LSA; auf *Persicaria hydropiper* (Wasserpfeffer) im LSA erfreulich häufig (vgl. SCHOLZ & SCHOLZ 1988, 2000; RICHTER et al. 2001), dagegen auf *Persicaria maculosa* (= *Polygonum persicaria*, Floh-Knöterich) verschollen (letztere Wirtsangabe - nach OERTEL 1886 - ist unbelegt und erscheint zweifelhaft).
- Microbotryum intermedium* (J. SCHRÖT.) VÁNKY / *Scabiosa ochroleuca* (Gelbe Skabiose) - Magdeburger Börde Wansl 3935/3 bei Sülldorf, am Rande der Salzstelle westlich des Ortes, 29.09.2001 D. & P. HANELT, 03.10.2001 H. J., etwa jede fünfte Pflanze auf ca. 400 m<sup>2</sup> befallen. Wirt neu für D. Ein besonders interessanter Fund am Westrand des eurosibirischen Areals der Wirtspflanze, auf der der Pilz in Europa bisher nur aus Polen, Österreich und Ungarn bekannt war; auf *Scabiosa columbaria* und *Scab. lucida* ist dieser Brandpilz in Süd- und Südwestdeutschland verbreiteter; in den neuen Bundesländern wurde er bisher nur einmal (1908, vgl. SCHOLZ & SCHOLZ 1988) in Thüringen auf *Scab. columbaria* gefunden.
- Microbotryum marginale* (DC.) VÁNKY / *Bistorta officinalis* (Wiesen-Knöterich) - im Harz 2001 mehrfach im Bereich der Meßtischblätter 4230, 4231, 4330, 4331, H. ZIMMERMANN !, Belege im Herbar H. J. Erste Bestätigungen und Neufunde seit STARITZ 1903.
- Microbotryum pustulatum* (DC.) R. BAUER & OBERW. / *Bistorta officinalis* (Wiesen-Knöterich) - neue Fundorte im Harz: Wern 4230/4 bei Königshütte, 4330/1 bei Sorge, 4331/1 bei Hasselfelde, 2001 H. ZIMMERMANN ! sowie H. J., nachdem der Pilz schon 1989 von G. HIRSCH und 1999 von H. ZIMMERMANN ! im Harz und damit erstmals für LSA gefunden wurde (s. SCHOLZ & SCHOLZ 2000).
- Nannfeldtiomyces sparganii* (LAGERH.) VÁNKY / *Sparganium erectum* (Ästiger Igelkolben) - seit 1997 neu für LSA im Mittel-Elbe-Gebiet nachgewiesen (s. SCHOLZ & SCHOLZ 2000); Je 4243/3 bei Kleindröben am 01.10.2000 bestätigt („Brandpilzexkursion“, s. RICHTER et al. 2001). Es ist verstärkt auf *Doassansia sparganii* VÁNKY zu achten (bisher nur in Mähren, VÁNKY 1994).
- Spacelotheca hydropiperis* (SCHUMACH.) DE BARY / *Persicaria hydropiper* (Wasserpfeffer) - Mittel-Elbe-Gebiet W 4343/1 Alte Elbe NO Sachau, 10.2001 H. J. - weiterer neuer Fundort seit STARITZ 1903 (vgl. SCHOLZ & SCHOLZ 2000).
- Sporisorium andropogonis* / *Bothriochloa ischaemum* (Bartgras) - im LSA seit 1873 (STARITZ) bekannt und bis 1939 (H. HUPKE) vielfach gesammelt (s. SCHOLZ & SCHOLZ 1988), danach erst 2000 / 2001 wieder beachtet und bei gezielter Suche in Steppenrasen des mitteldeutschen Trockengebietes von U. TÄGLICH & G. HENSEL, H. JOHN und H. ZIMMERMANN elfmal gefunden, z. B. Querf 4635/4 bei Steigra, 07.2000 U. TÄGLICH & G. HENSEL !; SK 4536/1 SO Rollsdorf: N Kernersee, 09.2000 H. JOHN !; Eisl 4435/4 N Süßer See: Badendorfer Schlucht, 09.2001 H. JOHN & H. J.; Belege im Herbar H. J. Der Pilz ist im LSA in allen individuenreichen Beständen des Wirtes zu erwarten.

*Tilletia controversa* J. G. KÜHN / *Elytrigia intermedia* (Stumpfspelzige Quecke) - aus dem LSA ist bisher nur ein Fund (1878 J. KUNZE) auf diesem Steppengras publiziert worden (einziger Fund in D, vgl. SCHOLZ & SCHOLZ 1988); seit fast 40 Jahren wurde der Pilz mehrfach im mitteldeutschen Trockengebiet beobachtet und z. T. auch gesammelt: SK 4436/3 N Seeburg, 3 km W Höhnstedt, 13.07.1965 St. RAUSCHERT (Tagebuchnotiz); SK 4437/3 Franzigmark östl. Brachwitz, 09.07.1968 H. JOHN & E. ZENKER, Beleg im Museum Dessau !; Eisl 4536/1 östl. Süßer See: bei Rollsdorf, 07.1971 H. JOHN & E. ZENKER, Beleg im Herbar Dessau !; etwa 1 km SSO Seeburg: „Tränke“, 10.09.1987 G. HIRSCH & K.-F. GÜNTHER, Herbar G. HIRSCH (Fundort wahrscheinlich beim Bau der neuen F 80 zerstört); „Wachhügel“ S Seeburg, 02.09.2000 H. JOHN !, Herbar H. J.; Querf 4536/3 Weidatal SO an Schraplau, 70iger Jahre H. JOHN & E. ZENKER; 1999 H. JOHN; 08.08.2000 H. JOHN & H. J., Herbar H. J.; SK 4537/1 NW Zscherben: „Zorges“, 08.08.2000 H. JOHN & H. J., Herbar H. J.

Außerdem auf dem Bastard *Elytrigia intermedia* x *E. repens* (= *E. x mucronata*) - neuer Wirt für *Tilletia controversa*: SK 4537/1 NW Zscherben: „Zorges“, 28.08.1976 H. JOHN & E. ZENKER, Beleg im Museum Dessau! („Bennstedt“); Querf 4536/3 Weidatal SO an Schraplau, 08.08.2000 H. JOHN & H. J., Herbar H. J.; Eisl 4536/1 Südl. Seeburg, Nordrand des Beckens des chem. Salzigen Sees, 02.09.2000 H. JOHN !, Herbar H. J.

Auffälligerweise wurde *Tilletia controversa* noch nicht wieder auf *Elytrigia repens* (Gewöhnliche Quecke) gefunden, dem Typus-Wirt des 1874 nach Material aus Halle/S. von Prof. Dr. J. G. KÜHN beschriebenen Pilzes. Auf Weizen hat dieser „Zwergbrand“ bei uns keine Rolle gespielt, im Gegensatz zu Süd- und Südwestdeutschland.

*Tracya lemnae* (SETCH.) SYD. & P. SYD. / *Spirodela polyrhiza* (Teichlinse) - Mittel-Elbe-Gebiet Gräf 4140/4 östlich Wörlitzer Park: „Alter Graben“, sehr wenig, 16.11.2000 H. J.; 16.09.2001 mit St. RÄTZEL. Pilz neu für LSA. In Sachsen inzwischen auch auf *Lemna minor* (Kleine Wasserlinse) gefunden - matr. nova: Kreis Torgau 4444/3.2 Alte Elbe SSW Graditz, 08.10.2000 (mit A. IHL) - auf diesem Wirt ist der Pilz im LSA auf angespülten, absterbenden Pflanzen zu suchen.

*Urocystis ficariae* (LIRO) MOESZ / *Ranunculus ficaria* (Scharbockskraut) - in Anbetracht der Häufigkeit des Wirtes ein seltener Pilz. Rand der Magdeburger Börde Hald 3734/1 und 2 in Parks bei Hundisburg und Althaldensleben, 04.2000 mit W. LEHMANN; 3835/4 Magdeburg-Altstadt: Geschwister-Scholl-Park, 04.2001 W. LEHMANN !. Erste Wiederfunde im LSA seit vor 1887.

*Urocystis luzulae* (J. SCHRÖT.) G. WINTER / *Luzula pilosa* (Behaarte Hainsimse) - Dübener Heide Gräf 4341/1 Forst Tornau SSO Schköna, reichlich, Befall von Blättern über fruchtende Sproßachsen z. T. bis in die Fruchtkapseln, mitunter Zwergwuchs, keine Doppelinfektion mit der benachbart auf demselben Wirt auftretenden *Ustilago vuyckii* OUDEM. & BEIJ., 02.06.2001 H. J. Erster Wiederfund in D seit 1898 (dritter Fund überhaupt). Pilz neu für LSA.

- Urocystis miyabeana* TOGASHI & ONUMA / *Polygonatum multiflorum* (Vielblütige Weißwurz) - Nordöstl. Harzvorland Hettst 4235/3 „Langes Holz“ im Wippertal unterhalb Freckleben, 01.05.2000 H. ZIMMERMANN !, Herbar H. J.; 4335/1 Wippertal oberhalb Freckleben: NSG „Große Nachhut“, 23.05.2001 H. J.; 24.05.2001 D. & P. HANELT; Östl. Harzvorland Eisl 4435/4 Oberrißdorfer Holz nahe Sandmühle (Freckbachtal), 19.05.2001 H. JOHN !; 27.05. und 21.07.2001 H. JOHN & H. J. Pilz neu für D.
- Urocystis trientalis* (BERK. & BROOME) LINDEB. / *Trientalis europaea* (Siebenstern), besonders auffällig als Konidienform *Ascomyces trientalis* BERK. - seit 1997 im Harz und im Nördl. Harzvorland, D. & P. HANELT (s. SCHOLZ & SCHOLZ 2000). Im Harz auch 2000 (z. B. Wern 4230/2 NO Drei Annen Hohne, D. HANELT & H. ZIMMERMANN) und 2001 (mehrfach H. ZIMMERMANN !). Pilz neu für SA.
- Ustilago filiformis* / *Glyceria notata* (Falt-Schwaden) -Nordöstl. Harzvorland Hettst 4335/1 SO Freckleben, 07.2000 H. ZIMMERMANN !; Bernbg 4235/4 SO Schackstedt: N Haus-Zeitz, 09.2000 H. ZIMMERMANN !. Erste Wiederfunde auf diesem Wirt im LSA seit 1872 (vgl. SCHOLZ & SCHOLZ 1988).
- Ustilago ornithogali* / *Gagea bohemica* subsp. *saxatilis* (Felsen-Goldstern) - Östl. Harzvorland Eisl 4435/4 N Süßer See: NNW „Himmelshöhe“, 04.2000 H. JOHN !, Herbar H. J. (über ältere Funde und einen Neufund bei Halle/S. vgl. SCHOLZ & SCHOLZ 1988, 2000).
- Ustilago serpens* (P. KARST.) LINDEB. / *Bromus inermis* (Unbewehrte Trespe) - Mittel-Elbe-Gebiet Burg 3836/1 SW Bhf. Gerwisch, an der Potstrine, 07.2001 mit W. LEHMANN. Erster Fund auf diesem Wirt im LSA (zweiter Fund überhaupt, nach Erstfund 1999 von V. KUMMER in Brandenburg, s. SCHOLZ & SCHOLZ 2000).
- Ustilago striiformis* / *Agrostis stolonifera* s. str. (Weißes Straußgras) - Mittel-Elbe-Gebiet 4139/1 bei Dessau: NSG Kühnauer See, 09.2001 H. SCHOLZ. u. a. (2. „Brandpilzexkursion“). Wirt neu für LSA.
- Ustilago striiformis* / *Holcus lanatus* (Wolliges Honiggras) - NO-Rand der Dübener Heide W 4242/1 bei Gaditz, 06.2001 H. J. Erster Wiederfund auf diesem Wirt seit OERTEL 1886 (zweiter Fund im LSA). Dieses seltene Vorkommen steht in auffälligem Gegensatz zum häufigen Auftreten des Pilzes auf *Holcus mollis*.
- Ustilago syntherismae* (SCHWEIN.) PECK / *Digitaria sanguinalis* (Bluthirse) - erstmals wieder seit etwa 1876 im LSA, bei gezielter Suche besonders auf Friedhöfen und in (rezenten und ehemaligen) Weinbaugebieten auf Sand (H. J.): NO-Rand der Dübener Heide W 4241/2 in Kemberg mehrfach, 08. u. 09.2000 („Brandpilzexkursion“, vgl. RICHTER et al. 2001); 09.2001 (2. „Brandpilzexkursion“); Gräf 4241/2 in Bergwitz, 08.2000; 4141/3 in Bergwitz, 09.2001; 4241/1 Schöneiche westl. Bergwitz, 09.2000; S-Rand des Flämings Je 4244/1 Schweinitz, Ortsteil Weinberge, 10.2000; 09.2001; N-Rand der Annaburger Heide Je 4244/1 Friedhof Löben, 10.2000; Mittel-Elbe-Gebiet Je 4343/2 Friedhof Plossig, 10.2001; auf *Digitaria ischaemum* bisher vergeblich gesucht.

*Ustilago trichophora* (LINK) KÖRN. / *Echinochloa crus-galli* (Hühnerhirse) - Pilz erst seit 1988 in D (SCHOLZ & SCHOLZ 2000), seit 2000 im LSA sechs Funde (H. J.), meist auf Äckern: Dübener Heide W 4241/2 nahe Niemitz bei Kemberg, mit *Moesziomyces bullatus*, 08.2000; am Ortsrand von Kemberg, 09.2000 („Brandpilzexkursion“, s. RICHTER et al. 2001); 4241/4 ONO Sackwitzer Mühle, 09.2000; S-Rand des Fläming W 4041/4 bei Dobien, 09.2000; Je 4244/2 SO Kremitz, Dammvorland an der Schwarzen Elster, 09.2000; Mittel-Elbe-Gebiet Je 4243/3 WSW Dübnitz, 10.2001.

Ich danke nochmals allen am Zustandekommen dieses Beitrages Beteiligten und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit. Dank auch an Herrn ANDREAS SCHÖNE und Frau JUTTA HAENSCHKE, Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau, für ihre Bemühungen bei der computergerechten Umsetzung des Beitragsmanuskriptes, und an die Direktion dieses Museums für die Möglichkeit, das STARITZ-Herbar auswerten zu können.

### Abkürzungen und Zeichen:

D – Deutschland, LSA – Land Sachsen-Anhalt, Altkreise (Zuordnung der Fundorte zu den über Jahrzehnte beständig gewesenen DDR-Landkreisen nach „Ortslexikon der Deutschen Demokratischen Republik“, Berlin 1986): Asch – Aschersleben, Bernbg – Bernburg, Eisl – Eisleben, Gräf – Gräfenhainichen, Hald – Haldensleben, Hettst – Hettstedt, Je – Jessen, Querf – Querfurt, SK – Saalkreis, W – Wittenberg, Wansl. – Wansleben, Wern – Wernigerode.

H. J. – H. Jage (als Sammler),  
! – Beleg von H. J. kontrolliert.

Benennung der Wirtspflanzen nach ROTHMALER 2002.  
Autoren der Pilznamen werden nur bei der ersten Erwähnung im Text zitiert.

### Literatur

- BRAUN, U. (1978): Beitrag zur Floristik, Nomenklatur und Biologie phytoparasitischer Pilze. - *Gleditschia* 6: 171–176.
- (1980a): Beitrag zur Kenntnis phytoparasitischer Pilze II. - *Boletus* 4 (1): 9–12.
  - (1980b): Phytoparasitische Pilze des Naturschutzgebietes Bodetal. - *Naturschutzarb. Bez. Halle Magdeburg* 17 (2): 43–47.
  - (1982): Beitrag zur Kenntnis phytoparasitischer Pilze III. - *Boletus* 6 (1): 13–14.
  - & HIRSCH, G. (1978): Übersicht über die europäischen Arten der Gattung *Anthracoidea* BREF. (Ustilaginales). - *Feddes Repertorium* 89: 43–60.
- DÖRFELT, H. & BRAUN, U. (1977): Beachtenswerte Funde phytoparasitischer Pilze in der DDR (1). - *Hercynia N. F.* 14: 11–20.
- HENKEL, A. (1923): Neues und Bemerkenswertes der Pilzflora Thüringens. - *Ann. Myc.* 21: 143–149.

- HIRSCH, G. & BRAUN, U. (1980): Die Brandpilze (Ustilaginales) der südwestlichen Deutschen Demokratischen Republik. - *Nova Hedwigia* 32: 309-334.
- JAGE, H. (1998): Phytoparasitische Kleinpilze. - In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Stadt Halle (Saale). - *Berichte Landesamt. Umweltschutz Sachs.-Anh., Sonderheft 4/1998*: 132-140, 361-365.
- (2001): Phytoparasitische Kleinpilze. - In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Elbe. - *Berichte Landesamt. Umweltschutz Sachs.-Anh., Sonderheft 3/2001*: 234-245, 717-731.
- unter Mitarb. von D. und P. HANELT (2002): Phytoparasitische Mikromyceten in FFH-Lebensraumtypen. - In: In Sachsen-Anhalt vorkommende Lebensraumtypen des Anhanges I der FFH-Richtlinie. - *Berichte Landesamt. Umweltschutz Sachs.-Anh., im Druck*.
- KLENKE, F. (1998): Sammel- und Bestimmungshilfen für phytoparasitische Kleinpilze in Sachsen. - *Berichte Arbeitsgem. sächs. Bot. N.F. 16. Sonderheft*.
- LANGE, L. (1936): Pflanzengallen der Umgebung Naumburgs und anderer Gebiete. - *Mitt. Thür. Bot. Ver., N.F. 43*: 57-79.
- LAUBBET, R. (1928): Über die Häufigkeit der Schmarotzerpilze in der Umgegend von Wernigerode. - *Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 70*: 120-124.
- LEHMANN, W. (2002) : Phytoparasitische Kleinpilze in der Stadt Magdeburg. - Mskr.
- LUDWIG, A. (†), hrsg. ST. RAUSCHERT (1974): Einige Gallen- und Pilzfunde aus der Umgebung von Nordhausen. - *Hercynia N.P. 11*: 79-86.
- OERTEL, G. (1886): Beiträge zur Flora der Rost- und Brandpilze (Uredineen und Ustilagineen) Thüringens. - *Dtsch. Bot. Monatsschrift 4*: 40-42, 85-89.
- RICHTER, U., KLENKE, F., SCHOLZ, H. & SCHOLZ, I. (2001): Ein phytoparasitisches Pilzexkursionswochenende im mittleren Elbetal anlässlich des 65. Geburtstages von Horst Jage, - *Naturschutz im Land Sachs.-Anh. 38* (2): 47-55.
- ROTHMALER, W. (2002): Exkursionsflora von Deutschland 4. Gefäßpflanzen: Kritischer Band, hrsg. E. J. JÄGER und K. WERNER, 9. Aufl. - Berlin.
- SAVULESCU, T. (1957): Ustilaginales Reipublicae Popularis Romanicae 1, 2. Bucuresti.
- SCHOLZ, H. und I. SCHOLZ (1988): Die Brandpilze Deutschlands (Ustilaginales). - *Englera 8*: 1-691.
- (2000): Die Brandpilze Deutschlands (Ustilaginales), Nachtrag. - *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 133*: 343-398.
- STARITZ, R. (1903): Beiträge zur Pilzkunde des Herzogtums Anhalt. - *Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 45*: 59-96.
- (1913): Zweiter Beitrag zur Pilzkunde des Herzogtums Anhalt. - *Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 55*: 55-86.
- (1918): Dritter Beitrag zur Pilzkunde des Herzogtums Anhalt. - *Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 59* (1917): 62-111.
- VÁNKY, K. (1994): *European Smut Fungi*. - Stuttgart, Jena, New York.
- ZOGG, H. (1985): Die Brandpilze Mitteleuropas unter besonderer Berücksichtigung der Schweiz. - *Cryptogamica Helvetica 16*: 1-277.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Horst Jage  
 Waldsiedlung 15  
 D-06901 Kemberg